

Jahresbericht 2023 des technischen Leiters

2023 war das erste Jahr nach der abgeschlossenen Neusignalisation. Mittlerweile hat sich herumgesprochen, dass sich Wandernde in Obwalden dank der korrekten Signalisation kaum mehr verlaufen. Allerdings beachten einige nicht alle Wegweiser-Infos, z.B. ob es ein Wander- oder ein Bergwanderweg ist und sind dann auf dem Bergwanderweg überfordert.

Manpower

Die technische Kommission (TeKo) bestand auch im 2023 aus fünf Personen. Hauptthema waren die Bemühungen um ein vereinfachtes Baubewilligungsverfahren für Wanderweg-Sanierungen, deren Ergebnis seitens des Kantons noch offen ist.

Die TeKo-Mitglieder begingen die Wanderwege mit Fokus auf der Qualitätspflege und für aktuelle digitale Landkarten-Infos. Diese Daten werden zusammen mit Felix Kromer von Kromer Mobility in die «Fachapplikation Langsamverkehr» eingelesen. Daraus wurden die Änderungen wie jedes Jahr an «swisstopo» geliefert. Diese topaktuellen Daten stehen den Wandernden ab April-Mai 2024 digital auf map.geo.admin.ch und auf SchweizMobil sowie periodisch nachgeführt auf den gedruckten Landeskarten zur Verfügung.

Die acht Bezirksleitenden sind von den Gemeinden mit der Sicherstellung des Wanderweg-Unterhalts beauftragt. Alle haben ein Kernteam um sich und werden von Freiwilligen unterstützt. Göttis und Gotten übernehmen den kleinen Unterhalt der Wege. Der Zivilschutz war in allen Gemeinden bei grösseren Vorhaben engagiert.

Wegbau und Unterhalt

Der Unterhalt war auch 2023 arbeitsintensiv. Am meisten litten die Wanderwege wie seit je durch Viehtritt. Es wurde ausgemäht und gekoffert. Die Gemeindeteams und die Göttis reinigten Rinnen und erneuerten Tritte oder Stufen und Prügelwege. Sodann waren einige Brücken, Handläufe und Geländer zu ersetzen.

Neben all den kleinen und grösseren Wegverbesserungen gab es besondere Highlights:

- Die Sanierung des Bergwanderwegs vom Abgschütz zum Hochstollen. Die Hartplastikrohre, 1992 eingebaut, sollten den Weg befestigen, erfüllten aber ihren Zweck schon länger nicht mehr. Der Steinmannli-Klub ersetzte sie durch Holz.
- Der Hurdweg in Alpnach konnte mit neuer Wegführung, welche wegen eines Felssturzes nötig war, eröffnet werden, mit Grosseinsatz des Zivilschutzes und mit Hilfe der 'Wägbuiär'.
- Reaktivierung des historischen Melchtalerwegs zwischen dem Cholrütirutsch und Betenebnet. Der Zivilschutz sorgte für den Zugang über den Rutsch.
- Als Ersatzmassnahme für den Hartbelag auf der Käppelistrasse ob Lungern wurde der alte Weg oberhalb der Feldmoosstrasse erschlossen und saniert. Auch hier kam der Zivilschutz zum Einsatz.

Beim Kanton pendent sind die zahlreichen Wanderweg-Querungen von Kantonsstrassen. Es geht darum, diese sicherer zu machen.

Qualitätspflege

Jedes Jahr prüfen die Schweizer Wanderwege SWW in jedem Kanton eine andere SchweizMobil-Route hinsichtlich Attraktivität der Linienführung, Gefahrenstellen, des Zustands der Signalisation und der Weginfrastruktur sowie der Umsetzung der Qualitätsziele der SWW.

Bei uns war es ein Teil des Obwaldner Höhenwegs (Nr. 57) vom Sattelpass über Glaubensbielen bis Schönbüel. Begangen wurde er am 12. Juli 2023 von Simon Liechti (Experte der Schweizer Wanderwege), Albi Halter (neuer Bezirksleiter von Giswil), Sepp Vogler (Bezirksleiter von Lungern), Roli Burch (TeKo) und mir. Ergebnis: erfreulich! Gross und hart waren die Hagelkörner im Gewitter, welches uns auf dem Grat oberhalb des Männli erwischte.

Grenzabsprachen

Jede Gemeinde pflegt auch Wegabschnitte, welche nicht auf ihrem Gemeindegebiet liegen, aber von der Standortgemeinde her schlechter zugänglich sind. Es ging nun darum, diese Absprachen zu verschriftlichen: Wer ist für den ordentlichen Unterhalt, die Zwischenmarkierungen, für allfällige Sanierungen oder Neubauten zuständig, wer macht die Arbeit und wer finanziert sie. Einbezogen wurden auch die Nachbarkantone, bzw. ausserkantonale Gemeinden.

Ausbildung

Der Frühjahrs-Schulungstag von Bezirksleitenden, Gemeindevertretern und technischer Kommission fand am 11. März 2023 statt. Themen: Die sieben Qualitätsziele der Schweizer Wanderwege und ihre Umsetzung in Obwalden sowie die Verschriftlichung von Grenzabsprachen zwischen den Gemeinden und mit den Nachbarkantonen. Am Bezirksleitenden-Abend vom 17. November schauten wir traditionsgemäss auf das Erreichte zurück und fassten das nächste Jahr ins Auge. Am Freiwilligen-Anlass vom 1. Dezember 2023 nahmen um die 90 Gotten und Göttis teil. Sie wurden mit einer Powerpoint-Präsentation über ihre Aufgaben informiert.

Projekt Wanderlandtafeln

Wegen der vielen veränderten Wegverläufe waren die bisherigen Tafeln inhaltlich überholt. Die erste neue Obwaldner Wanderlandtafel wurde mit einem offiziellen Akt am 2. Juni 2023 beim Bahnhof Alpnach Dorf aufgestellt. In den folgenden Monaten wurden weitere 26 Tafeln, verteilt über den ganzen Kanton, montiert. Die zwei letzten werden erst im 2024 an noch zu erstellenden Bauten angebracht. Die Obwaldner Wanderwege finanzierten zusammen mit der Obwaldner Kantonalbank und den Tourismusorganisationen die Tafeln. Trotz den digitalen Hilfsmitteln macht eine solche analoge Information Sinn, namentlich an den Ausgangspunkten des öffentlichen Verkehrs.

Wandern und Biken (MTB) in Obwalden

Bereits 2022 hatte der Vorstand der Obwaldner Wanderwege eine eigene Position zu dieser Problematik erarbeitet: [Obwaldner Wanderwege | Wandern und Biken in Obwalden \(ow-wanderwege.ch\)](https://www.obwaldnerwanderwege.ch). Der Kanton stellte Mitte 2023 einen «Projektleiter Mountainbike» an. Bei Kontakten und an Sitzungen wurden die Erwartungen aus Sicht der Wandernden eingebracht.

Ein ganz persönlicher Einblick

Ich hatte fürs 2023 gehofft, dass die Fülle meiner «technischen» Tätigkeiten abnehme. Weit gefehlt! Büroarbeit, Begehungen, die Datenerfassung für die Fachapplikation, Telefonate, viele bilaterale Gespräche, ein enormer E-Mail-Verkehr, halbtägige Sitzungen der technischen Kommission inkl. Vor- und Nachbereitung, Bezirksleitenden-Herbstanlass, Bezirksleitenden-Tag, Freiwilligen-Anlass, Vorstandssitzungen inkl. Vor- und Nachbereitungen, Video-Konferenzen zwischen einer und drei Stunden sowie eine Fachexkursion beanspruchten und forderten mich fast täglich.

Nun hat der Vorstand erfreulicherweise entschieden, dass die Organisation der Vorstandsarbeit und die Arbeitsbelastung aller Vorstandsmitglieder grundsätzlich hinterfragt und nach Möglichkeit optimiert wird.

Dank

Für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit danke ich allen Gemeinden und Sandro Utzinger von der kantonalen Fachstelle für Langsamverkehr. Mein besonderes Dankeschön gilt unseren Bezirksleitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, den sie zusammen mit ihren Helferinnen und Helfern erbrachten. Ganz herzlich danke ich den Mitgliedern der

technischen Kommission und Felix Kromer für das grosse Engagement und das stets lösungsorientierte Suchen nach Ergebnissen. Ein grosses Dankeschön gehört unseren Wanderweg-Gotten und -Göttis, den in Freiwilligeneinsätzen engagierten Vereinen, Firmen und Privatpersonen. Besonderen Dank verdient der Zivilschutz.

Gerri Britschgi, Technischer Leiter